

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen



24. SEPTEMBER

Interkulturelles
Frühstück
Seite 3



JETZT IM OKTOBER

AALEN Festival
Orchester spielt
in der Stadthalle
Seite 3



KLIMAKONFERENZ

Gemeinsame
Absichtserklärung
unterschrieben
Seite 5



PROJEKT

Kocherrenaturierung
im Abschnitt Union-
Areal eröffnet
Seite 5



IMMER INFORMIERT

www.facebook.com/
StadtAalen

MOUNTAINBIKE-MANAGERIN IM GESPRÄCH

Interview mit Marion Fromberger

Die 22-Jährige spricht über aktuelle Mountainbike-Themen, warum Aalen eine echte Mountainbike-Stadt ist und was sie in Zukunft alles umsetzen will.

Frau Fromberger, seit rund zwei Jahren sind Sie gemeinsam mit Simon Gegenheimer städtische Mountainbike-Manager. Was haben Sie in dieser Zeit alles angestoßen?

„Als Simon Gegenheimer und ich die Stelle angetreten haben, gab es noch keine Mountainbike-Vereine in Aalen. Inzwischen haben sich schon mehrere Abteilungen gegründet, die sich auf Mountainbiken spezialisiert haben. Das Schöne dabei: die Vereine pushen sich gegenseitig und sehen sich nicht als Konkurrenten. Gerade der SSV Aalen und die TSG Hofherrnweiler-Unterrombach sind da ein gutes Beispiel. Auch der Christophorus Family Campus in Unterkochen ist ein tolles Angebot. Der Campus wird gut angenommen. Jedes Mal, wenn ich da bin, sind dort viele Leute unterwegs.“

Was macht Aalen als Mountainbike-Stadt aus und welche Vorteile gibt es hier für Mountainbiker?

„Allein die Topografie von Aalen ist sehr gut! Man kann flach oder wellig fahren und es gibt einfach eine große Community. Mountainbiken war schon immer ein Thema in Aalen und muss definitiv weiter ausgebaut werden - vor allem vor dem Hintergrund, dass alles immer weiter Richtung Radfahren und Mountainbiken als Breitensport geht.“

Immer wieder gibt es Diskussionen um nicht genehmigte Trails. Wie könnte es gelingen, da ein Verständnis zu schaffen, nur auf legalen Trails zu fahren?

„Das ist ein großes Thema, an dem wir als Mountainbike-Manager gerade mit allen Beteiligten intensiv arbeiten! Un-



Aalens Mountainbike-Manager Marion Fromberger und Simon Gegenheimer.

Foto: Tobias Holzinger

ser Ziel ist es, ein legales Angebot zu schaffen, damit Mountainbiker zum Beispiel Wildschutz- oder Wasserschutzzonen meiden. Da sind wir im engen Austausch mit dem Landratsamt, dem Naturschutz und der Forstbehörde, um einen gemeinsamen Weg zu finden.“

Was wollen Sie als Mountainbike-Managerin der Stadt Aalen ganz allgemein erreichen? Gibt es mittel- und langfristige Ziele?

„Unser Hauptziel war und ist es, Strukturen zu schaffen, zum Beispiel in Form von Vereinen, was wir schon gut umsetzen konnten. Ebenso wollen wir Treffpunkte für die Mountainbiker schaffen. Das haben wir mit den Bike-Pits auch schon gut umgesetzt, beispielsweise am Family Campus in Unterkochen. Und eines meiner per-

sönlichen Hauptziele ist es, die Kinder ans Fahrrad heranzuführen, von der Playstation nach draußen zu holen und für den Radsport zu begeistern.“

Sie sind durch Ihren Sport auf der ganzen Welt unterwegs. Wird Aalen als Mountainbikestadt wahrgenommen? Wie ist da Ihr Eindruck?

„Am Anfang wussten in der Szene nur wenige wo Aalen liegt. Aber durch den Weltcup hat sich das stark verändert. Viele der Profifahrer sagen, dass der Weltcup in Aalen ihr Lieblingsweltcup ist! Die finden das hier super, weil der Wettkampf im Gegensatz zu den großen Städten wie Paris, Barcelona oder Abu Dhabi sehr persönlich ist.“

Wie nehmen Sie selbst den Eliminator Weltcup in Aalen wahr?

„Es ist unser Heimweltcup und deshalb

etwas ganz anderes als die anderen Weltcups. Die Begeisterung der Leute zu sehen, wenn sie dir in der Stadt begegnen. Es macht einfach unheimlich viel Spaß hier zu fahren. Nicht nur mein Lieblingsrennen, sondern für mich auch das emotionalste Rennen überhaupt. Die Veranstaltung strahlt auch auf die Vereine in der Stadt aus: egal, ob Fußballer oder Ringer, ich hatte den Eindruck, jeder will mithelfen. Und die Vereine haben sehr viele ehrenamtliche Helfer für den Weltcup aktivieren können. Ich habe den Eindruck, der Weltcup bringt die Leute wieder mehr zusammen, weil alle an einem Strang ziehen.“

Nächstes Jahr könnte die WM im Mountainbike-Eliminator in Aalen stattfinden. Der zuständige Gemeinderatsausschuss hat bereits grünes Licht gegeben, jetzt fehlt noch die Zustimmung vom Gemeinderat. Welche Bedeutung hat das für Sie, wenn die WM in Aalen stattfindet?

Für mich als Sportlerin ist das auf jeden Fall ein sehr großes Ding und ich freue mich einfach riesig, vor heimischem Publikum in Aalen die Weltmeisterschaft ausfahren zu können. Bisher habe ich eine WM-Medaille nach Hause geholt, 2018 war das, ziemlich überraschend. Damals war ich ja erst 18 Jahre alt. Aber diese Medaille hat meine gesamte sportliche Laufbahn verändert, weil ich dadurch ins Aalener Mountainbike Racing Team gekommen bin. Und für Aalen als Stadt ist es auch ein riesen Ding, weil die WM nochmal eine Schippe drauflegt auf den Weltcup. Ich freu mich drauf, wenn ganz Aalen dann mitfiebert bei der WM in der Innenstadt.“

INFO:

Das vollständige Interview gibt es auf www.aalen.de

Sitzungen
im großen Sitzungssaal,
Rathaus Aalen

GEMEINDERAT

Donnerstag, 28. September 2023

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

AALEN ENTDECKEN

Stadtführungen und
Rundgänge

- „Stadtgeschichten zur guten Nacht“
Mittwoch, 20. September | 20 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 5 Euro*,
Kinder (6 - 16 Jahre) 2,50 Euro

- „Rundgang mit dem Nachtwächter“
Freitag, 22. September | 21 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 7 Euro*,
Kinder (6 - 16 Jahre) 3,50 Euro

- „Wanderung durch das sanfte Weiland (Teil des Panoramaweges)“
Samstag, 23. September | 14 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 8 Euro*,
Kinder (6 - 16 Jahre) 5 Euro

- „Aalens Gassen“
Samstag, 23. September | 17 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 5 Euro*,
Kinder (6 - 16 Jahre) 2,50 Euro

- „Rundgang mit dem Nachtwächter“
Samstag, 23. September | 21 Uhr
Start: Tourist-Information
Kosten: Erwachsene 7 Euro*,
Kinder (6 - 16 Jahre) 3,50 Euro

- „Führung durch den Kulturbahnhof“
Sonntag, 24. September | 17 Uhr
Start: Haupteingang Kulturbahnhof,
Georg-Elser-Platz 1
Kosten: Erwachsene 5 Euro*,
Kinder (6 - 16 Jahre) 2,50 Euro

* für Inhaber der Spionkarte kostenfrei

INFO:

Anmeldung erforderlich bei der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1, 73430 Aalen, Telefon 07361 52-2358 oder tourist-info@aalens.de.

THEATER DER STADT AALEN

- Wutschweiger
Sonntag, 1. Oktober | 15 Uhr |
Premiere
Altes Rathaus

INFO:

Weitere Informationen unter www.theateraalen.de.
Theaterkasse: kasse@theateraalen.de
oder 07361 52-2600

NEUE SPIELZEIT STARTET

„GemEinsam“ – Die Spielzeit 2023/2024 am Theater der Stadt Aalen

Am 16. September eröffnete das Theater der Stadt Aalen gemeinsam mit Oberbürgermeister Frederick Brütting die neue Spielzeit mit einem Umzug durch die Aalener Innenstadt. Die neue Theatersaison steht unter dem Motto „GemEinsam“. In insgesamt acht Premieren – mal heiter, mal nachdenklich – wird der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft beleuchtet.

Deutlich wird dies insbesondere in dem Kinder- und Jugendstück „Wutschweiger“, das am 1. Oktober im Alten Rathaus Premiere feiert: Protagonist Ebeneser kann nicht mit auf den Skiausflug seiner Klasse fahren, haben seine Eltern doch kaum Geld für die Miete. Gemeinsam mit Freundin Sammy beschließt er zu schweigen, um mit leisem Protest auf die Ungerechtigkeit aufmerksam zu machen.

Geld spielt ebenso eine große Rolle in der ersten KUBAA-Premiere am 7. Oktober: Richard hat eine Menge Geld im Lotto gewonnen. Allerdings sagt er „Nein zum Geld!“ und nimmt den Gewinn nicht an, ist er doch vollkommen zufrieden mit seinem Leben. Seine Familie ist dagegen alles andere als glücklich über seine Entscheidung und versucht mit allen Mitteln, doch noch in letzter Sekunde an den Lottogewinn zu gelangen.

Weiterhin sind zwei Klassiker im Programm: Kleists „Michael Kohlhaas“ (ab 9. Dezember) und Ibsens „Nora (oder ein Puppenheim)“ (ab 2. März 2024). Das diesjährige Weihnachtsstück ist ein ebenfalls bekannter Stoff: „Der kleine Lord“ (ab 19. November). Für die kleinsten Zuschauer ab drei Jahren wird es die szenische Lesung „Elmar“ (ab 20. März 2024) geben. Und auch der Schlosspark in Fachsenfeld wird mit



Das Programmheft der Spielzeit 2023/2024;

Foto: Theater der Stadt Aalen

„Mozart im Park“ (ab 4. Mai 2024) wieder bespielt. Im Sommer kann sich das Publikum auf „Harold und Maude“ (ab 4. Juli 2024) in Wasseralfingen freuen.

INFO:

Weitere Informationen und Tickets unter: www.theateraalen.de.

RATHÄUSER GESCHLOSSEN
Rathäuser in den Ortschaften bleiben am Dienstag, 26. September vormittags geschlossen

Aufgrund einer internen Fortbildungsveranstaltung bleiben die Rathäuser in den Teilorten am Dienstag, 26. September vormittags geschlossen.

Die Mitarbeiter*innen stehen für Anliegen zu den regulären Öffnungszeiten ab Mittwochvormittag, 27. September wieder zur Verfügung. Es wird um Verständnis gebeten.

VOLKSHOCHSCHULE

Digitale Assistenten unterstützen pflegende Angehörige
Mittwoch 20. September | 18 Uhr
Ort: Online

Informationsabend zum Kurs Kreativ-Schneiderei – Info-Veranstaltung mit Erika Schnee
Donnerstag 21. September | 18 Uhr
Ort: Bürgerhaus Wasseralfingen, vhs-Raum 3

INFO:

Das Gesamtprogramm ist unter www.vhs-aalen.de zu finden. Auch Onlineanmeldungen sind hier jederzeit möglich.

ALTPAPIERSAMMLUNGEN
Straßensammlung

Triumphstadt / Zochental:
Wohngemeinschaft Triumphstadt
Samstag, 23. September

Bringsammlungen

Ebnat: Förderverein Gartenschule Ebnat
Samstag, 23. September | 9 bis 12 Uhr | bei der alten Turnhalle Sportplatzweg 4

Wasseralfingen: DJK Wasseralfingen, Abteilung Guggenmusik
Samstag, 23. September | 9 bis 12 Uhr | Parkplatz im Tal Wasseralfingen

FUNDSACHEN

Fundsachen der Limesthermen Aalen: Damengeldbeutel, Schlüsselbund, Armband, Armkette, drei Sonnenbrillen, fünf Ohringe, Ohrstecker, Sportuhr, Smartphone

Fundsachen mit unbekanntem Fundort: Zwei Schlüsselbunde, Fahrradhelm, Sonnenbrille (mit Stärke), Armkette

Einzel Schlüssel, Fundort: Schumannstraße; Schlüsselbund, Fundort: Stuttgarter Straße; Fitnessuhr, Fundort: Obere Wöhrstraße; Schlüsselbund Fundort: Gmünder Straße; Taucherbrille, Fundort: Bahnhofstraße

Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtverwaltung Aalen
Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Frederick Brütting
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
DHO Druckzentrum Hohenlohe-Ostalb GmbH & Co. KG, Ludwig-Erhard-Straße 109, 74564 Crailsheim

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 594-250 an den Verlag.

SONDERSITZUNG
Jugendgemeinderat schafft Raum für die Jugend

Sondersitzung des Jugendgemeinderats zu Schulhofsatzung und Beteiligungsformaten

In einer Sondersitzung hat sich am Montag, 11. September der Aalener Jugendgemeinderat mit der neuen Schulhofsatzung befasst, die zukünftig eine einheitliche Regelung für die öffentliche Nutzung von Schulgeländen vorgeben soll. Passend zum ersten Schultag nach den Sommerferien diskutierten die Jugendlichen über die Potenziale der Pausenhöfe. Aufenthaltqualität spielte dabei ebenso eine Rolle wie die Bedürfnisse von Anwohnern, die bei abendlicher Öffnung der Plätze um ihren Schlaf fürchten. Über eine entsprechende Nachtregelung ab 22 Uhr waren sich die Jugendgemeinderats-Mitglieder schnell einig. Länger debattiert wurde über die Frage, ob während der Unterrichtszeit die Höfe exklusiv den Schulen vorbehalten sein sollten. Hier wurde mit einer Empfehlung, die Schulhöfe erst ab 13 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ein Kompromiss gefunden. Zu der Frage, ob auf den Schulhöfen in markierten Bereichen geraucht werden könnte, verwies Oberbürgermeister

Frederick Brütting, der die Sitzung begleitete, auf das Landesnichtraucherschutzgesetz, das Rauchen auf dem Schulgelände generell untersagt.

Brütting hatte zuvor aus der Verwaltung über besonders jugendrelevante laufende Projekte berichtet, u.a. über den im August eröffneten Family Campus in Unterkochen und Ideen für weitere Mountainbike-Angebote in Aalen, über den neuen Kocherstrand und die neu installierte Calisthenics-Anlage am Bohlschulplatz.

Gegen Ende der Sitzung kamen noch zwei Gäste in den Großen Ratssaal: Brüttings Ehefrau Yeliz und Tochter Elif, die den Papa nach erfolgter Abstimmung zur Schulhofsatzung mit nach Hause nehmen durfte. Für die Jugendgemeinderats-Mitglieder schloss sich im kleinen Sitzungssaal noch ein Workshop an, moderiert von Sprecher Kevin Erath, in dem über Partizipationsmöglichkeiten für Aalener Jugendliche diskutiert wurde. So sollen in den nächsten Monaten auch über die Grenzen des Gremiums hinaus, wie zum Beispiel in Jugendforen Jugendliche an Entscheidungsprozessen beteiligt werden.

BAUGENEHMIGUNGEN STABILISIEREN SICH
Wohnungsbau in Aalen nach wie vor auf stabilem Niveau

Zahl der Baugenehmigungen für Wohnbauvorhaben im ersten Halbjahr 2023 sind stabil

„Nach wie vor sei die Zahl der Neuanträge für Wohnbauvorhaben in Aalen auf einem stabilen Niveau“. Das betont Wolfgang Steidle, Erster Bürgermeister der Stadt Aalen, angesichts der jetzt veröffentlichten Zahlen zum Stand der Baugenehmigungen für das Stadtgebiet.

So hat das Bauordnungsamt der Stadt allein im ersten Halbjahr 2023 63 Bauanträge für Wohngebäude und 173 Wohnungen genehmigt, berichtet die Leiterin des Amtes Susanne Ritz. In den Jahren 2019 bis 2022 seien jährlich im Durchschnitt 89 Gebäude und 296 Wohnungen genehmigt worden. Deshalb seien die aktuellen Zahlen erfreulicherweise sogar leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Der Wohnungsbausektor sei nach wie vor auf einem stabilen Niveau, im Gegensatz zum bundesweiten Trend, betont Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle. „Die Stadt Aalen hat in den vergangenen Jahren im Wohnungsbausektor gemeinsam mit der Städtischen Wohnungsbau sehr viel geleistet. Bezahlba-

ren Wohnraum zu schaffen war und ist eine unserer vordringlichsten Aufgaben.“ Allein im Stadt oval sei zusätzlicher qualitativvoller Wohnraum für über 400 Menschen entstanden und weitere Projekte stünden an, wie der Bereich Maiergasse in Wasseralfingen und das Wohnen am Tannenwäldle. Besonderes Augenmerk läge nach wie vor auf der Schaffung von gefördertem Wohnraum. „Dafür hat der Gemeinderat mit der Quotenregelung im Rahmen des Aalener Modells einen wichtigen Beschluss gefasst“.

Aktuell sei festzustellen, dass besonders viele Bauanträge im Bereich Renovierungen, Anbauten und Aufbauten bei Privathäusern vorliegen. Nicht zuletzt auch wegen der städtischen Förderprogramme, die Mittel für eine Sanierung des privaten Wohnungsbaus bereitstellen: Flächen gewINNEN und die Fassadensanierung. Die Stadt sei dabei ein verlässlicher Partner.

Ziel der unterschiedlichen Förderprogramme sei es, die Stadtentwicklung durch Aktivierung und Mobilisierung von un- bzw. untergenutzten Wohnbauflächen stärker auf den Bestand zu konzentrieren und mehr Wohnraum zu schaffen.

GRENZENÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT
Jugendliche verabreden europäische Zusammenarbeit

Jugendgemeinderat trifft Jugendliche aus Saint-Lô und Tatabánya.

Bei den Reichsstädter Tagen sind in diesem Jahr aus Aalens Partnerstädten auch jugendliche Mitreisende auf die Ostalb gekommen, um hier den neuen Aalener Jugendgemeinderat kennenzulernen und sich über die Jugendbeteiligung in den unterschiedlichen Städten auszutauschen. Gemeinsam erlebten die Jugendlichen intensive Tage. Zum Programm gehörte die Teilnahme an der Klimakonferenz der Partnerstädte sowie am Sonntag ein Arbeitsfrühstück im Haus der Jugend mit Brezeln und Baguette. Einige Sprachbarrieren galt es zu überwinden, aber letztlich bot das Englische den Gästen aus Frankreich, für die die 17jäh-

rige Mathilde sicher übersetzte sowie ihrem Altersgenossen Bulcsú Szilagyí, der aus der ungarischen Partnerstadt Tatabánya angereist war, und den Aalener Jugendlichen einen geeigneten Rahmen für den inhaltlichen Austausch.

Für 2024 wurde ein gemeinsames Projekt zum Thema Nachhaltigkeit ins Auge gefasst, ein Besuch in Saint-Lô verabredet und eine Kommunikationsgruppe eingerichtet, die sich in den nächsten Monaten online treffen wird – ein starkes Ergebnis für die rund zweieinhalbstündige Frühstückssitzung, mit dem auch Kevin Erath und Sara Weiler, das Sprecher-Duo vom Aalener Jugendgemeinderat, sehr zufrieden waren.

STELLENANZEIGEN
Aktuelle Stellenausschreibungen

Leiterin (m/w/d) für die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Smart City

Kennziffer: 0223/4

Projektmanagerin (m/w/d) Urbane Datenplattform

Kennziffer: 0223/6

Beraterin (m/w/d) für die Ausländerbehörde

Kennziffer: 3023/11

Mitarbeiterin (m/w/d) für das Schulsekretariat der Grauleshofschule

Kennziffer: 4023/4

Mitarbeiterin (m/w/d) für das Schulsekretariat der Reinhard-von-Koenig-Schule

Kennziffer: 4023/5

Projektmanagerin (m/w/d)

Kennziffer: 5023/32

Jugend- und Heimerzieherin (m/w/d) für den Treffpunkt Röttenberg

Kennziffer: 5023/37

Gebäudereinigungsmeisterin (m/w/d) bzw. eine Gebäudereinigerin (m/w/d)

Kennziffer: 6523/11

Bauingenieurin (m/w/d) für den Bereich „Konstruktiver Ingenieurbau“

Kennziffer: 6623/5

Friedhofsmitarbeiterin (m/w/d)

Kennziffer: 6723/4

Landschaftsarchitektin/Freiraumplanerin (m/w/d) für die Gestaltung städtischer Grün- und Freiflächen inklusive der grün-blauen Infrastruktur

Kennziffer: 6723/5

Landschaftsarchitektin/Freiraumplanerin (m/w/d) für den Bereich Freiraumplanung für Außenanlagen von Kitas und Schulen

Kennziffer: 6723/7

Bestattungsordnerin/Teamleiterin Friedhofstrupp (m/w/d)

Kennziffer: 6723/8

Die kompletten Ausschreibungstexte sowie Näheres zur Stadt Aalen sind unter www.aalen.de/karriere zu finden.



www.aalen.de



Hier findet Karriere Stadt.

Ausbildung, Studium und Jobs bei der Stadt Aalen.
Informationen auf aalen.de/karriere

AUSBLICKE RUND UM AALEN

Geführte Wanderung auf dem Aalener Panoramaweg

40 Jahre Panoramaweg – die Gelegenheit, den 28 Kilometer langen Wanderweg rund um Aalen neu oder wieder zu entdecken, auf eigene Faust oder bei einer geführten Wanderung.

Am Samstag, 23. September findet eine geführte Wanderung auf dem Aalener Panoramaweg statt, welche der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Aalen, entlang eines Stücks des Panoramaweges anbietet. Mit fachkundiger Führung geht es für rund drei Stunden raus in die Natur und man entdeckt dabei spannende und vielleicht auch ganz neue Ein- und Ausblicke auf die Stadt und die Umgebung.

Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz Freibad Unterrombach. Auf 14 Kilome-

tern geht es rund 3,5 Stunden auf einer Rundtour durch das sanfte Welland. Es geht über Nesselau, Schwalbenhof, Richtung Forst, Schnaitberg, ins Tal hinunter und im Pompelhof stößt man wieder auf den Panoramaweg, dem man bis zum Ausgangspunkt folgt.

INFO:

Um Anmeldung wird gebeten in der Tourist-Information Tel. 07361 52-2358.

Die Teilnahmegebühr beträgt 8 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder und ist direkt beim Wanderguide zu bezahlen.

Der nächste Termin für eine geführte Wanderung ist am 7. Oktober, dann geht es rund ums Aalbäumle.

„NEUE RÄUME – KEIN PLATZ FÜR RASSISMUS“

Interkulturelles Frühstück 2023

Am Sonntag, den 24. September findet um 10.30 Uhr auf dem Rathausvorplatz wieder das Interkulturelle Frühstück der Stadtverwaltung statt.

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Stabsstelle für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration zusammen mit acht Kulturvereinen der Stadt Aalen wieder das Interkulturelle Frühstück – dieses Jahr zum ersten Mal auf dem Rathausvorplatz.

Das Interkulturelle Frühstück hat bereits einen festen Platz im jährlichen Veranstaltungskalender der Stadtverwaltung. Es ist wichtig, dass dieses schöne Zusammenkommen nun an einem zentralen Platz sichtbar wird, betont Oberbürgermeister Brütting.

Um 10.30 Uhr wird das interkulturelle Frühstück durch Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann offiziell eröffnet. Ukrainischen Vereinen der Stadt Aalen e.V., ein interkultureller Friedensgruß der Kul-

turvereine, Musik der Musikgruppe »Marselya«, eine Mitmachaktion zu rassistischen Strukturen in unserer Gesellschaft mit UtopiAA und für Musik sorgt die Trommelgruppe des Afrikanischen Kulturvereins e.V.

INFO:

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird darum gebeten, eigenes Geschirr mitzubringen. Die Teilnahme und die Speisen sind kostenfrei. Bei Regen findet das Interkulturelle Frühstück im Rathausfoyer statt.

Das Interkulturelle Frühstück ist die Auftaktveranstaltung der diesjährigen Interkulturellen Woche. Diese findet von 24. September bis 14. Oktober in Aalen statt. Details und Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen sind in Programmflyern zu finden, die im Rathaus Aalen ausliegen oder online unter www.aalen.de/integration.

STELLENANZEIGEN

Inmitten eines tollen Landschaftsraums ist Aalen (ca. 70.000 Einwohner) eine Stadt mit viel Grün und hoher Lebensqualität – kulturell lebendig, wirtschaftlich enorm dynamisch. An unserer Hochschule studieren über 6.000 Student*innen. Die Stadt Aalen gehört im interkommunalen Zusammenschluss mit der Stadt Heidenheim zu den bundesgeförderten Modellkommunen Smart City und damit zu den Vorreitern der raumwirksamen Digitalisierung in Deutschland. Am 15.02.2023 wurde mit dem digitalen Stadtentwicklungs-konzept eine umfassende und zukunftsgerichtete Smart-City-Strategie beschlossen, die die Nutzung von Daten in den Fokus des künftigen Handelns stellt. Bis 2027 sollen hier alleine in Aalen rund 7,5 Mio. Euro investiert werden.

Die Stadt Aalen sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt

eine Leiterin (m/w/d) für die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Smart City

Kennziffer: 0223/4

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit.

Interesse an einer Führungsfunktion bei der Stadtverwaltung Aalen? Dann nutzen Sie bitte bis 8.10.2023 die Möglichkeit, uns Ihre aussagekräftige Bewerbung über das Bewerberportal auf www.aalen.de zukommen zu lassen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Hauptamtes, Herr Ralf Abele, Tel. (07361) 52-1230, gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zu unserer Stadt und der Stadtverwaltung erhalten Sie unter www.aalen.de.



Hier findet Karriere Stadt.



www.aalen.de

ONLINE-VORTRAG MIT PROF. DR. KARIM FEREIDOONI

„Bildungs(miss)erfolg: Was hat der ‚Migrationshintergrund‘ damit zu tun?“

Im Rahmen der Interkulturellen Woche findet am 27. September von 16 bis 17 Uhr ein Online-Vortrag mit dem Juniorprofessor Prof. Dr. Karim Fereidooni statt.

Woran liegt es, dass Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland im Vergleich zu Menschen ohne Migrationshintergrund immer noch seltener aufs Gymnasium gehen, Abitur machen oder studieren? Woran liegt es,



Juniorprofessor Prof. Dr. Karim Fereidooni
Foto: Maquard, RUB

dass viele Kinder mit Migrationshintergrund es nicht auf eine höhere weiterbildende Schule schaffen, obwohl sie die kognitiven Fähigkeiten dazu hätten? Welche Rolle spielt der Migrationshintergrund tatsächlich, wenn es um „Bildungs(miss)erfolg“ geht?

Auf diese Fragen geht Prof. Dr. Karim Fereidooni in seinem Online-Vortrag am 27. September um 16 Uhr ein und stellt zudem Forschungsbefunde und Reformmaßnahmen für ein gerechtes deutsches Schulwesen dar.

Prof. Dr. Karim Fereidooni ist Juniorprofessor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Schwerpunkt Bochum. Seine Rassismuskritik in pädagogischen Institutionen, Schulforschung und Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft und diversitätssensible Lehrer*innen-Fortbildungen.

INFO:

Der Zugangslink kann unter der E-Mail integration@aaln.de beantragt werden.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und kann über das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) unter der Lehrgangsnummer VMRE4 als Fortbildung angerechnet werden. Weitere Informationen unter: <https://lfb.kulturbw.de/lfb/termine/VMRE4>

PLÄTZE VERFÜGBAR

Im Heilstollen Aalen sind noch Plätze frei

Die reine Luft und das Klima im Heilstollen des Besucherbergwerkes in Wasseralfingen können dabei helfen, die Symptome einer Long-Covid-Erkrankung zu lindern.

Die absolute Stille im Stollen sorgt für Entspannung bei den Patient*innen und die nahezu staubfreie Luft im Bergwerk ist hilfreich, um Entzündungen der Atemwege entgegenzuwirken.

Die Therapie im Tiefen Stollen für Patient*innen mit Atemwegserkrankungen wie Asthma oder chronischer Bronchitis ist seit Jahren erprobt und auch beliebt. Bei der Therapie liegen die

Patient*innen auf speziellen Liegen in den beiden Therapiehallen des ehemaligen Eisenerzbergwerks. Seit 1989 ist diese Behandlung im Tiefen Stollen in Wasseralfingen möglich.

Die Kosten für die Behandlung von Atemwegs-Erkrankten und Covid- Patienten im Tiefen Stollen übernehmen viele Krankenkassen.

INFO:

Anmeldung und weitere Infos gibt es direkt beim Heilstollen Aalen
Telefon: 07361 - 970280
E-mail: kuraalen@online.de

BÜCHLEIN ÜBER SCHUBART

Schubarts Spuren in Aalen

Schubart ist im Aalener Stadtbild allgegenwärtig: Ein Haus, ein Denkmal, mehrere Plastiken, eine Straße und gar ein Gymnasium widmeten die Aalener ihrem berühmtesten „Sohn“.

Nun hat die Stuttgarter Literaturwissenschaftlerin Barbara Potthast – unterstützt durch das Stadtarchiv Aalen – ein reich bebildertes Büchlein über diese Spuren Schubarts in Aalen verfasst. Herausgegeben wird es in der Reihe SPUREN des Literaturarchivs Marbach, in dem sich Autoren mit den Spuren beschäftigen, die berühmte Dichter und Denker wie Grass, Kerner oder Hölderlin in den Städten Südwestdeutschlands hinterlassen haben.

In Fall von Schubart schildert Potthast überzeugend, wie die Weichen für Schubarts biografische Katastrophe bereits in Aalen gestellt wurden und wie die Aalener bis heute mit Schubarts Erbe umgehen.

INFO:

Das Heft „Schubart in Aalen“ von Barbara Potthast (SPUREN 131) kann man direkt über die Homepage des Deutschen Literaturarchivs oder via ISBN 978-3-944469-63-8 auch in jedem Buchladen bestellen.

In der Tourist-Info Aalen, Reichsstädter Str. 1, 73430 Aalen kann es direkt gekauft werden.

AALENER KULTURWOCHEN

„Helden?“ – Konzert mit dem AALEN Festival Orchester in der Stadthalle Aalen

Im Rahmen der diesjährigen Aalener Kulturwochen stehen am 3. Oktober zwei große Werke von Beethoven und Strauss auf dem Programm des AALEN Festival Orchesters unter der Leitung von Gero Wittich.

Mit den „Metamorphosen“ von Richard Strauss und der „Eroica“, der berühmtesten Sinfonie von Ludwig van Beethoven, bringt das AALEN Festival Orchester zwei Werke zu Gehör, die tief miteinander verbunden sind.

Die Metamorphosen für 23 Solostreicher sind das Abschiedswerk des 81-jährigen Richard Strauss vor dem Hintergrund der menschlichen und kulturellen Verwüstungen durch den zweiten Weltkrieg. Ganz am Ende des ausdrucksmarsch aus der „Eroica“: „In memoriam!“ notierte er unter diesen letzten Takte.

Beethovens „Eroica“ aus der napoleonischen Zeit nach 1789 revolutionierte die Musikgeschichte und ist nach eigenem Bekunden seine bedeutendste Sinfonie. Noch heute zählt sie zu Beethovens beliebtesten und meistgespielten Orchesterwerken.

INFO:

Dienstag, 3. Oktober, Stadthalle Aalen
Konzertbeginn 20 Uhr

Karten für das Konzert „Helden?“ sind an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich:

Tourist-Information Aalen, Reichsstädter Straße 1, 73430 Aalen,
Telefon 07361 52-2358 oder unter www.reservix.de.

BEGEGNUNGSSTÄTTE BÜRGERSPITAL

Veranstaltungen

Sie haben ein Smartphone und möchten wissen wie's geht?

Donnerstag, 21. September
15 bis 16.30 Uhr | Raum 0.2, EG
Grundkenntnisse für Einsteiger mit der Möglichkeit, am Ende Fragen zu stellen.

Referent: Mareike Trautwein
(Studentin der Stadt Aalen)
Anmeldungen bis 20. September
an 07361 52-1294

Offenes Singen

Montag, 25. September
14 bis 16 Uhr | 1. OG, Café
Das Angebot ist offen für jedes Alter
Begleitet von der Musikantengruppe

Weil alleine essen keinen Spaß macht, lieber: „Gemeinsam statt einsam“

Termin begleiteter Mittagstisch

„Früchte des Sommers“
Dienstag, 26. September
12 Uhr | 1. OG Café
Kosten: 7,50 Euro
Anmeldeschluss:
Donnerstag, 21. September

„Pilzzeit“

Dienstag, 10. Oktober
12 Uhr | 1. OG Café
Kosten: 7,50 Euro
Anmeldeschluss:
Donnerstag, 5. Oktober 2023

INFO:

Begegnungsstätte Bürgerspital,
Telefon 07361 52-2501,
E-Mail buergerspital@aaln.de

DER GRAULESHOF TRIFFT SICH

Einladung zum 2. Quartierstreffen im Grauleshof

Nach dem großen Erfolg des ersten Quartierstreffens im Juli findet nun die zweite Auflage des Treffens statt. Alle Bürger*innen des Grauleshofs sind herzlich eingeladen.

Am 5. Juli folgten mehr als 50 Anwohner*innen der Einladung von Gabriele Springer und Margarethe Müller, beides Ehrenamtliche aus dem Grauleshof sowie der Stabsstelle für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration. Im Gespräch zeichnete sich ab, dass die Lebensqualität im Grauleshof durch Folgendes verbessert werden kann: Mehr Kontakt zu Nachbar*innen, beispielsweise durch neue Begegnungsmöglichkeiten im Quartier. Die Anwohnenden schlugen zudem vor, Rad- und Wandertouren sowie kulturellen Veranstaltungen gemeinsam beizuwohnen. Die Sicherheit auf Radwegen ist ebenfalls ein Punkt, der den Grauleshof beschäftigt. Diese und weitere Themen werden am Dienstag, den 26. September in St. Elisabeth ins Visier genommen und weiterbearbeitet.

„Unser erstes Treffen fand an einem Mittwoch statt. Bei der Planung für das zweite Treffen war es uns wichtig, einen anderen Wochentag zu wählen, damit auch weitere Anwohnende die Möglichkeit zum Austausch haben“, so die Ehrenamtliche Gabriele Springer. Wer also beim ersten Treffen verhindert war, hat nun die Chance, beim zweiten Termin zu den Quartiers-Themen des Grauleshofs ins Gespräch zu kommen. Wer bereits dabei war, darf sich auf bekannte Gesichter und spannende Themen freuen.

INFO:

Das Quartierstreffen findet am Dienstag, 26. September ab 18 Uhr im Gemeinderaum St. Elisabeth, Weiße Steige 14, statt.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

NATURSCHUTZFONDS UNTERSTÜTZT PROJEKT

Entlandung der Taufbachweiher in Aalen

Die Taufbachweiher an der Aalener Hegelstraße werden ab Mitte September entlandet. Die Stadt Aalen erhält für diese Biotop- und Artenschutzmaßnahme einen Zuschuss der Stiftung Naturschutzfonds des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 90 Prozent.

Die Taufbachweiher liegen südlich der Hegelstraße, gegenüber der ehemaligen städtischen Musikschule. Bereits seit 1860 sind dort künstlich angelegte Weiher erwähnt, die ursprünglich zur Eisgewinnung für die Aalener Brauereien dienten. Zwei dieser Gewässer konnte die Stadt Aalen schon in den 1970er Jahren als bedeutsame Biotope und Feuchtlebensräume erwerben und erhalten. Seit nunmehr vierzig Jahren sind diese Weiher dem Naturschutz vorbehalten und deshalb eingezäunt. Regelmäßige Pflegearbeiten werden durch die BUND-Ortsgruppe Aalen, unterstützt von der Stadtverwaltung, durchgeführt.

Zum Erhalt von offenen Wasserflächen müssen solche Weiher jedoch regelmäßig entlandet werden. Dabei werden eingeschwemmte Sedimente, Laub und Pflanzenreste entnommen. Die Arbeiten starten am Montag, 18. September. Das anfallende Räumgut eignet sich für eine landwirtschaftliche Verwertung und wird deshalb auf eine nahegelegene städtische Ackerfläche aufgebracht. Die Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden und der BUND-Ortsgruppe Aalen. Die Stadt Aalen erhält für die Entlandung der Taufbachweiher von der Stiftung Naturschutzfonds des Landes Baden-Württemberg einen Zuschuss in Höhe von 90 Prozent der zuschussfähigen Kosten. Diese betragen hier ca. 29.000 Euro.

LOWTECH HEISST NICHT NO-TECH

„Das robusteste Haus hat Fenster zur Belichtung und Belüftung!“

Anlässlich der Ausstellungseröffnung „Beispielhaftes Bauen im Ostalbkreis 2014 -2022“ sprach Prof. Elisabeth Endres im KUBAA zum Thema Nachhaltigkeit und Technikeinsatz in der Architektur.

Die Stadt Aalen hat sich das Ziel gesetzt 2035 klimaneutral zu sein. In diesem Prozess möchte die Stadt Orientierung und Klarheit geben, so Oberbürgermeister Brütting.

Der Gebäudebereich stellt hier eine große Stellschraube zur Erreichung des Ziels dar, entfällt auf ihn doch 25 Prozent des CO₂-Ausstoßes.

Dabei stehen sich zwei wissenschaftliche Lehren gegenüber. Die Eine, welche mit hohen Technikeinsatz in der Digitalisierung und Steuertechnik die Gebäude optimieren will und die Zweite, welche auch die negativen Folgen von zu viel Technikeinsatz kritisch beleuchtet.

Dabei betonte Oberbürgermeister Brütting: „Wir müssen die Anforderungen an unsere Häuser überprüfen. Ist weniger manchmal mehr?“

Zu Beginn ihres Vortrages gab Prof. Endres den Impuls an das planende Fachpublikum, zu hinterfragen wo wir im Bauen stehen und das Verständnis der Technik in der Architektur zu hinterfragen. Daraus lässt sich eine Haltung zur Baukultur und Langlebigkeit in der Architektur ableiten. In der Gebäudeplanung ist es sinnvoller ein robustes und im Betrieb erreichbares Optimum an-

zustreben. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) bildet dabei nur den kleinen Bereich des Betriebes ab. Viel wichtiger ist es, auch den energetischen Aufwand bei der Erstellung des Gebäudes, die spätere Umnutzbarkeit und Langlebigkeit, bis zur Recyclingfähigkeit zu betrachten.

Dies bewiesen auch die vorgestellten Projekte, welche aus den Bereichen Quartierskonzept Mehrfamilienhäuser, Schulneubau und Umbau eines Hochschulgebäudes stammen.

Zum Schluss stand Professorin Endres unter der Moderation von Carmen Mundorff (Architektenkammer Baden-Württemberg) für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Erster Bürgermeister Steidle lud danach zur Ausstellungseröffnung „Beispielhaftes Bauen im Ostalbkreis 2014-2022“ im Foyer des KUBAA ein. Unter den prämierten Objekten befindet sich auch der Kulturbahnhof, wie Steidle betonte: „Zu Recht, weil beispielhaft in der Schönheit, als auch in der Nachhaltigkeit. Man fühlt sich in einer schönen Stadt inmitten beispielhafter Baukultur besonders wohl.“ Zehn der 19 ausgezeichneten Objekte (Beispielhaftes Bauen) befinden sich in Aalen.

INFO:

Die Ausstellung im Foyer des KUBAA ist zu den üblichen Öffnungszeiten und von 14 bis 17 Uhr bis zum 6. Oktober zu besichtigen.



(v.l.n.r.) Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle, Prof. Elisabeth Endres, Carmen Mundorff, Oberbürgermeister Frederick Brütting und Bennet Kayser.

STELLENANZEIGE

QUALITÄT. VIELFALT. PERSPEKTIVE.

Eine feste Zuordnung zu einer Kita und weitgehend konstante Arbeitszeiten als Vertretungskraft? Das gibt's nicht!

Das gibt's doch!

Die Stadt Aalen als Träger von zehn städtischen Kindertageseinrichtungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) gemäß § 7 KiTaG als Kita-interne Vertretungskräfte in Teilzeit (50%)

Kennziffer: 5023/35

- Kita Milanweg
- Kita am Kocherursprung
- Kita Scheurenfeld Dewangen
- Kita im KiBiZ Dewangen

in unbefristeter Anstellung.

Der volle Ausschreibungstext sowie Näheres zur Stadt Aalen ist unter www.aalen.de/karriere zu finden. Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Frau Ramona Sorg, Sachgebietsleitung städt. Kitas im Amt für Soziales, Jugend und Familie, Tel. (07361) 52-1211 gerne zur Verfügung.

Neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 30. September 2023 über das Bewerberportal auf unserer Homepage (www.mein-check-in.de/aalen).

Wir freuen uns auf Sie!



Hier findet Karriere Stadt.

www.aalen.de



STADTSENIORENRAT SAMMELT IDEEN

Ideen für die Aalener City

Der Stadt seniorenrat unternahm im Juli mit dem Baudezernat und dem City Management (ACA) einen Rundgang durch die Aalener Innenstadt, um zusammen Ideen für die Weiterentwicklung der Stadt zu sammeln.

Als Auftakt für die Umsetzung des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ – Als Aktivierung und Weiterentwicklung der Altstadt von Aalen wurde am 19. Juli eine gemeinsame Begehung im Projektgebiet durchgeführt. Diese Begehung startete am zukünftigen Gaulbad am Rathaus, führte weiter entlang des Südlichen und Östlichen Stadtgrabens und anschließend über den Spritzenhausplatz und die Mittelbachstraße zum Westlichen Stadtgraben. Seinen Abschluss fand der Rundgang am Marktplatz vor dem Rathaus. Ziel dieses Rundgangs war es festzustellen, wie die Aalener Innenstadt von Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen wahrgenommen wird und welche Potenziale, aber auch Defizite aus ihrer Sicht im Stadtraum bestehen. Zudem wurden vor dem Rathaus eine Auswahl unterschiedlicher Bankmodelle aufgestellt, die von den Teilnehmenden des Rundgangs ausgiebig getestet werden konnten.

Die anstehende Umgestaltung des Gaulbads wurde unisono von allen Teilnehmenden begrüßt. „Mit dieser Maßnahme wird in direkter Innenstadtlage, als südlicher Auftakt in die Altstadt, ein attraktiver öffentlicher Raum geschaffen.“ unterstreicht Erster Bürgermeister

Wolfgang Steidle die Bedeutung der Planungen. Am bereits umgestalteten Rudolf-Duala-Manga-Bell-Platz konnten die Teilnehmenden im Laufe der Begehung sehen, wie mittels Begrünung und einer Aufwertung der Sitzgelegenheiten die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich der Innenstadt deutlich gesteigert werden konnte.

Im weiteren Verlauf des Rundgangs wurde von den Teilnehmenden an einigen Stellen in der Innenstadt noch zusätzlicher Bedarf an Sitzmöglichkeiten angesprochen – vor allem an schattigen Standorten. Neben dem Marktplatz als Herz der Innenstadt, gilt dies vor allem für die Mittelbachstraße sowie dem Spritzenhausplatz.

Auch die unterschiedlichen Eingänge in die Innenstadt wurden genauer unter die Lupe genommen. In diesem Zusammenhang wurden mögliche Aufwertungsmaßnahmen diskutiert, die die bestehenden Verbindungen zwischen der Innenstadt und den angrenzenden Stadtbereichen verbessern könnten. Vorschläge waren neben einer baulichen Umgestaltung, Möglichkeiten der Begrünung und die Herstellung der bislang teilweise nicht vorhandenen Barrierefreiheit.

INFO:

Die beim Rundgang gesammelten Ideen werden in die weiteren Planungsschritte im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ einfließen.

STELLENANZEIGE

QUALITÄT. VIELFALT. PERSPEKTIVE.

Sie sind auf der Suche nach einer interessanten und bereichernden Tätigkeit?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie...

Individualität und Vielfalt werden in den städtischen Kitas als Bereicherung wahrgenommen und gelebt. Jedes Kind wird bestmöglich bei der Entfaltung individueller Bildungs- und Entwicklungspotenziale unterstützt und gefördert.

Um den Kindern, basierend auf der Grundlage der UN-Behindertenrechtskonvention gute Entwicklungsbedingungen in den Kindertageseinrichtungen bieten zu können, werden die pädagogischen Fachkräfte durch den Heilpädagogischen Fachdienst in der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages sowie der Inklusion unterstützt.

Zur Verstärkung unserer engagierten Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Fachkraft (m/w/d) für den Heilpädagogischen Fachdienst in Teilzeit

Kennziffer: 5023/34

in unbefristeter Anstellung.

Der volle Ausschreibungstext sowie Näheres zur Stadt Aalen ist unter www.aalen.de/karriere zu finden.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Frau Ramona Sorg, Sachgebietsleitung städt. Kitas im Amt für Soziales, Jugend und Familie, Tel. (07361) 52-1211, gerne zur Verfügung.

Neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 15. Oktober 2023 über das Bewerberportal auf unserer Homepage (www.mein-check-in.de/aalen).

Wir freuen uns auf Sie!



Hier findet Karriere Stadt.

www.aalen.de



ABSICHTSERKLÄRUNG UNTERZEICHNET

Aalener Klimakonferenz endet mit gemeinsamer Absichtserklärung

Im Rahmen der Reichsstädter Tage fand am 8. September im Kulturbahnhof die erste Aalener Klimakonferenz mit den Delegationen der Aalener Partnerstädte sowie befreundeter Städte statt. In einer gemeinsamen Absichtserklärung, versprechen die Teilnehmenden, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, voneinander zu lernen und beim Klimaschutz gemeinsam zu handeln.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Frederick Brütting gab der Autor des Buches „Deutschland 2050 – Wie der Klimawandel unser Land verändern wird“, Toralf Staud, Denkanstöße zu den Folgen des Klimawandels. Anschließend berichteten die Vertreter*innen der Partnerstädte von ihren Erfahrungen mit den Auswirkungen der Klimaveränderungen und wie sie die Herausforderungen von Extremwetterereignissen begegnen wollen.

Zum Abschluss der Konferenz unter-

zeichneten die Teilnehmer*innen eine Erklärung, in der sie sich verpflichteten, Verantwortung in der Klimapolitik zu übernehmen, den Klimaschutz zu stärken und die Städtepartnerschaften beziehungsweise Städtefreundschaften zu nutzen, um voneinander zu lernen. An der Konferenz nahmen Delegationen aus dem französischen St. Lô, dem italienischen Cervia, dem ungarischen Tatabánya und aus der Stadt Vilankulo in Mosambik teil. Aus Aalen nahmen zahlreiche Vertreter*innen der Verwaltung, der Stadtwerke, des Gemeinderates, des Jugendgemeinderates, des Klimabeirates und des Klimaentscheids teil. Die Delegation aus der befreundeten, belgischen Stadt Saint-Ghislain konnte, unterzeichnete die Absichtserklärung aber ebenfalls nach dem Treffen. Auch Oberbürgermeister der Region Hatay, Dr. Lütfü Savaş, konnte nicht teilnehmen und sprach sich dafür aus, seine Unterschrift noch unter die Absichtserklärung setzen zu wollen.



Die Teilnehmer*innen der Aalener Klimakonferenz.

Foto: Stadt Aalen

STELLENANZEIGE

QUALITÄT. VIELFALT. PERSPEKTIVE.

Sie sind auf der Suche nach einer interessanten und anspruchsvollen Tätigkeit?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie...

Wie bieten Ihnen die Möglichkeit, sich von Beginn an mit Ihrer Fachexpertise am Aufbau und Entwicklung der neuen bilingualen Kita Marie Curie einzubringen.

„Das Geheimnis des Weiterkommens liegt darin, anzufangen.“ - Mark Twain

Also lassen Sie uns beginnen, lassen Sie uns gemeinsam weiterkommen: Neukonzipierung, Aufbau und Leitung der 5-gruppigen bilingualen Kita Marie Curie – an Ihrer Seite ein starker und innovativer Träger, die Stadt Aalen.

WIR SIND GEMEINSAM STARK UND WACHSEN DURCH UNSERE VIELFALT.

Für die neue bilinguale Kita Marie Curie sucht die Stadt Aalen als wachsender und innovativer Träger ab 1.1.2024 eine

Leitung (m/w/d) in Vollzeit

Kennziffer: 5023/29

mit entsprechender Leitungszeit. Die Stelle ist unbefristet.

Der volle Ausschreibungstext sowie Näheres zur Stadt Aalen ist unter www.aalen.de/karriere zu finden.

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen Frau Ramona Sorg, Sachgebietsleitung städt. Kitas im Amt für Soziales, Jugend und Familie, Tel. (07361) 52-1054 gerne zur Verfügung.

Neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 15. Oktober 2023 über das Bewerberportal auf unserer Homepage (www.mein-check-in.de/aalen).

Wir freuen uns auf Sie!



Hier findet Karriere Stadt.



www.aalen.de



SENSOREN AM GAULBAD

Wetter und Klima Sensorik für die Wiederherstellung des Gaulbades

Smarte Begleitung der Wiederherstellung des Gaulbades und Begrünung der Stuttgarter Straße mit Hilfe von Sensorik

An heißen Tagen staut sich insbesondere an Stellen mit wenig Schatten die Hitze. Gemäß Gutachten „klimage-rechtes Flächenmanagement“ wird für die Aalener Innenstadt zukünftig eine städtische Wärmeinsel prognostiziert, deren Temperatur + 7 Kelvin über einer vergleichbaren Referenzfläche liegt. Um dem entgegenzuwirken wurde das Projekt „Wiederherstellung des Gaulbades und Begrünung der Stuttgarter Straße“ vom Gemeinderat beschlossen. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Klimawandel urbaner Räume an den Klimawandel“ vom Bund gefördert. Der Kocher, der im Augenblick noch unter dem Parkplatz am Aalener Rathaus fließt, wird wieder freigelegt und die Stuttgarter Straße entlang des Rathauses begrünt. In der Kernstadt sollen so vielfältig nutzbare Grün- und Erholungsflächen entstehen, die kühlende Funktion des Wassers soll genutzt werden.

Auf Grundlage der Planung „Wiederherstellung des Gaulbades“ werden die

stadtklimatischen Auswirkungen von der Firma GEO-NET Umweltconsulting GmbH prognostiziert. Diese Prognose soll durch ein entsprechendes Monitoring überprüft werden. Hierzu haben das Amt für Grünflächen und Klimaschutz und die Stabsstelle Wirtschafts-förderung und Smart City im Rahmen des bundesgeförderten „Modellprojekt Smart Cities“ eine Maßnahme realisiert, durch welche verschiedene Sensoren um den Bereich der geplanten Renaturierung verbaut wurden. Die Sensoren messen die Temperatur, die relative Feuchte, die Globale-Temperatur und die Helligkeit. Befestigt wurden die insgesamt sechs Sensorstationen, zur Aufzeichnung der Daten, je nach Standort an Laternenmasten, in Büschen und an der Rathausfassade. Diese im Bereich der Renaturierung gewählten Standorte können vor, während und nach der Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen Daten liefern. Somit können die Auswertungen auf das Klima der Stadt dokumentiert werden. Ziel ist, durch diese Messungen die stadtklimatischen Auswirkungen des Projekts Wiederherstellung Gaulbad nicht nur durch eine Prognose, sondern durch real gemessene Werte nachzuweisen.

FÜSSE INS WASSER

Strandfeeling mitten in Aalen

Kocherrenaturierung im Abschnitt Union-Areal eröffnet – Hochwasserschutz und gleichzeitig ökologische Aufwertung und mehr Aufenthaltsqualität.

Am Donnerstag vor dem Reichsstädter Tage Wochenende wurde der jetzt fertiggestellte zweite Bauabschnitt der Kocherrenaturierung im Bereich des ehemaligen Union-Areals eröffnet. Traditionell sei vor den Reichsstädter Tagen der Abschluss eines großen Bau-projekts gefeiert worden, das wolle man heute wieder aufnehmen, sagte Oberbürgermeister Brütting bei seiner Begrüßung. In Vertretung des Landrats hieß er die Erste Landesbeamtin Gabriele Seefried und Kreiskämmerer Karl Kurz willkommen. Für das Land, das gut die Hälfte der Kosten der Maßnahme trägt, begrüßte er Landtagsabgeordneter Winfried (CDU) gemeinsam mit Baubürgermeister Wolfgang Steidle, Mitgliedern des Gemeinderates, Mitarbeitern der beteiligten städtischen Ämter und Baufirmen wurde anschließend der renaturierte Kocherabschnitt feierlich eröffnet. Brütting hob die Bedeutung des Projekts für die Stadt hervor, aber mit der geplanten Erweiterung des Landratsamts an dieser Stelle stehe ein noch größeres bevor Er kündigte den bevorstehenden Beschluss für den Bebauungsplan für das ehemalige Union-Areal an.

Mit der Kocherrenaturierung seien gleich mehrere Ziele verbunden worden. Nicht nur eine gestärkte Aufenthaltsqualität an Ort und Stelle, sondern eine Aufwertung für die gesamte Innenstadt. Mit der Offenlegung des ehemaligen Gaulbades beim Rathaus

entstehe so ein grünes Band durch die Innenstadt. Gleichzeitig Sorge man für mehr Hochwasserschutz. Die schlimmen Folgen und Starkregenereignisse in Folge des Klimawandels zeigen, dass man Vorsorge treffen müsse. Er dankte allen Beteiligten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auch die erste Landesbeamtin Gabriele Seefried lobte in ihrem Grußwort die Maßnahme als Beitrag zum Umweltschutz und Klimaschutz. Sie freue sich bereits auf Mittagspausen am renaturierten Kocherufer. Der Kauf des Union-Areals sei für den Landkreis eine Jahrhundertchance gewesen und man sei sich einig gewesen die Stadt bei der Hochwasserschutzmaßnahme zu unterstützen. Winfried Mack lobte das gelungene „Zukunftsprojekt von Stadt und Land“ und die im Gegensatz zu früher stark verbesserte Wasserqualität des Kochers. Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle erinnerte an das schwere Hochwasser im Mai 2016, das „alle wachgerüttelt habe“. Danach habe man festgestellt, dass der Innenstadt bei einem 100jährigen Hochwasser eine Überflutung droht. Die Stadt habe dann Maßnahmen eingeleitet, um dieser Gefahr zu begegnen. So wurde der Kocherlauf im Abschnitt Union-Areal vertieft, alte Betonufer abgebaut und für einen wieder natürlichen Flusslauf Kurven eingebaut. Flusssteine und Totholz wurden eingebracht, um gleichzeitig auch eine ökologische Aufwertung zu erreichen.

INFO

Insgesamt wurden rund 4,5 Millionen Euro investiert. Davon trägt das Land 54 Prozent.



OB Brütting eröffnet mit anderen Projektbeteiligten die fertiggestellte Kocherrenaturierung

Foto: Stadt Aalen

WESTSTADTZENTRUM

Dank Spende in den Europapark nach Rust

Durch eine großzügige Spende des Bikertreffs „Castell“ Unterrombach konnte der Jugendtreff im Weststadtzentrum in den vergangenen Sommerferien in den Europapark nach Rust fahren.

Seit mehreren Jahren veranstaltet der Bikertreff Unterrombach eine Weihnachtsfeier und spendet den Erlös an soziale Einrichtungen und Projekte. Christina Weiland, Leiterin des Weststadtzentrums mit Jugendtreff, erhielt zu Beginn des Jahres eine Spende in Höhe von 500 Euro durch Patrick Vogel, Inhaber des Bikertreffs sowie dem Veranstaltungskomitee. Gemeinsam mit den Besuchern des Jugendtreffs wurde daraufhin überlegt und entschieden, dass das Geld für eine Ausfahrt in den Europapark nach Rust in Frage kommt. Für sieben Jugendliche und die Betreuer in Richtung Schwarzwald. Trotz langen Anstehens an so mancher Attraktion konnten die Teilnehmer einen schönen und ereignisreichen Tag im Freizeitpark verbringen. Zum Abschluss ging es dann noch in ein Schnellrestaurant. Der Ausflug wird den jungen Bewohnern der Weststadt noch lange in Erinnerung bleiben.

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So., 19 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunion; Marienkirche: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier; So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Ministrantenaufnahme/-ehrungen; Salvatorkirche: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier; St.-Michael-Kirche: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; St.-Bonifatius-Kirche: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse mit dem Sozialausschuss; St.-Elisabeth-Kirche: So., 9 Uhr Eucharistiefeier; St.-Thomas-Kirche: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier; Weitere Gottesdienste: Ostalklinikum: So., 9 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; Waldfriedhof/Aussegnungshalle: So., 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der „Aalener Friedhofstage“; St. Augustinus: So., 18 Uhr Gottesdienst #song4u

Evangelische Kirchen:

Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Astfalk; Evangelisches Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst am Kocher, Thema: Das ist nicht das Ende (Bibliolog) mit Abendmahl, Prädikantin Krauth; So., 10 Uhr Kindergottesdienst; Johanneskirche: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenabschluss; Stadtkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst; Weitere Gottesdienste: Sa., Bahnhof Aalen, Gleis 1, ökumenischer Gottesdienst, Pfarrer Richter, Pastoralreferent Beyer; So., 10 Uhr Waldfriedhof Aussegnungshalle, ökumenischer Gottesdienst, Pfarrerin Bender, Pastoralreferent Fimpel

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; Evangelisch-methodistische Kirche: So., 10 Uhr Gottesdienst; Gospelhouse: So., 10.10 Uhr Gottesdienst; Hoffnung für Alle: So., 9.45 Uhr Gottesdienst mit Kinderkirche; Neua-postolische Kirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst; Mi., 20 Uhr Gottesdienst



Mithelfen und Schäden über die GeoApp melden
jetzt downloaden: Google Play Store & Apple App Store